

Anna Justina Kaffenberger, verh. Kaltwasser, später Coldwater (1795-1880)

Anna Justina wurde am 5. Januar 1795 als Tochter von Leinewebermeister Johann Philipp Kaffenberger und Anna Margaretha Blumenschein in Elmshausen geboren. Durch Ihre Heirat mit Johann Christian Kaltwasser (*1795) am 18. August 1816 kam sie nach Hochstädten. Die Hofreite in der heutigen Felsbergstraße 6 ging nach dem Tod von Sebastian Rippert (1728-1791) und seiner Ehefrau Anna Juliana Wilch (1728-1792) in Besitz von Johann Christians Eltern, Anna Margaretha Rippert (1762-1814) und Johann Peter Kaltwasser (1760-1814), über. Bereits 1814 erlag Johann Peter Kaltwasser dem Fleckenfieber und seine Frau verstarb überraschend im gleichen Jahr. Sie hinterließen drei Kinder im Alter von 12, 17 und 19 Jahren. Der älteste Sohn Johann Christian heiratete bereits zwei Jahre später Anna Justina Kaffenberger. Die Tochter Barbara Elisabetha (1797-1826) ehelichte 1822 Johann Peter Wilch (*1791) aus Auerbach und verstarb bereits mit gerade 29 Jahren kurz nach der Geburt ihrer Tochter. Der zweite Sohn Johann Peter (1802-1847), verheiratet mit Anna Katharina Lautenschläger (*1808), starb im Jahr 1847 als Schuhmachermeister zu Hochstädten. Vermutlich kamen die Kinder nach dem Tod ihrer Eltern bei der Verwandtschaft unter. Wer das Haus übernahm kann aus den Brandkatasterbüchern nicht ersehen werden, da die Eintragungen für das Haus erst 1840 beginnen. Johann Christian und Anna Justina Kaltwasser blieben aber in Hochstädten ansässig.



Abb. 1: Das Haus der Familie Rippert/Kaltwasser Felsbergstraße 6, später Familie Hübner

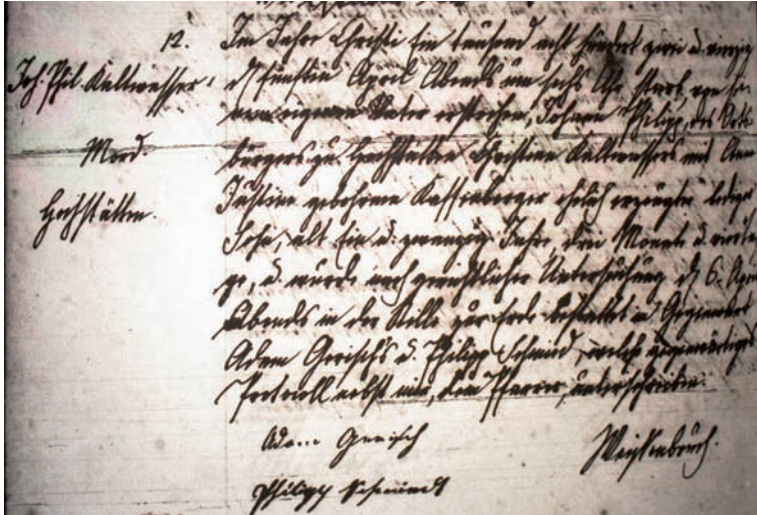


Abb. 2: Todeseintrag, 5. April 1842 von Johann Philipp Kaltwasser: Im Jahr Christi ein tausend acht hundert zwei u. vierzig d. fünften April Abends um sechs Uhr starb, von seinem eigenen Vater erstochen, Johann Philipp, des Ortsbürgers zu Hochstädten Christian Kaltwasser mit Anna Juliane geborene Kaffenberger ehelich gezeugter lediger Sohn, alt ein u. zwanzig Jahre, drei Monate u. vier Tage, u. wurde nach gerichtlicher Untersuchung d. sechsten April Abends in der Stille zur Erde bestattet in Gegenwart Adam Gerisch's u. Philipp Schmied, welche gegenwärtiges Protocoll nebst mir, dem Pfarrer unterschrieben.

Im Laufe der Jahre kam Anna Justina Ehemann immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Aus den hessischen Regierungsblättern ist ersichtlich, dass er am 01.09.1823 vom Hofgericht Darmstadt wegen Misshandlung und Verwundung des Wilhelm Jung von Auerbach zu sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden war. Am 22.06.1836 erfolgte eine neue Verurteilung von fünf Monaten „Korrekthaus“ (Zuchthaus) vom Landgericht Zwingenberg wegen Beleidigung der Polizeibehörde, Widersetzlichkeit und Eigentumsbeschädigung. Der Höhepunkt in der Reihe der Straftaten war aber wohl der Mord durch Erstechen an seinem eigenen Sohn Johann Philipp am 5. April 1843 in Hochstädten. Sogar im Kirchenbuch wurde dieser Tatbestand beim Sterbeeintrag notiert. Am 25.08.1843 verurteilte das Hofgericht Darmstadt Johann Christian wegen Tötung seines Sohnes Philipp zu drei Jahren Korrekthaus. In der Zeit der Inhaftierungen war Anna Justina immer alleine für die Kinder verantwortlich. Diese familiäre Belastung veranlasste vermutlich drei ihrer Kinder dazu, nach Amerika auszuwandern. Das Ehepaar Kaltwasser bekam insgesamt acht Kinder. Der älteste Sohn Johannes blieb als einziger Nachkomme in Hochstädten ansässig: Johannes (1817-1875), Johann Philipp (1820-1842), Anna Eleonora (*1823), Johann Adam (1825-1874), Anna Margarethe (*1828), Zwillinge Anna Dorothea und Anna Justina (*1830) und Philipp Peter (1835-1918). Nach der Verurteilung wegen Mordes 1843 verliert sich die Spur von Johann Christian Kalt-



Abb. 3: Augusta Coldwater während ihrer letzten Jahre in Amerika; Quelle: Richard Batterma



Abb. 4: Der Grabstein von Grandmother Augusta auf dem Oakwood Friedhof Joliet III; Quelle: www.findagrave.com, Family Coldwater, Created by: Kathi Flyte

wasser. Es konnte bisher kein Todeseintrag gefunden werden und die Gerichtsakten aus Darmstadt wurden im 2. Weltkrieg vernichtet.

Anna Justina Kaltwasser verließ um 1859 als Witwe Deutschland und siedelte zu ihren Kindern nach Amerika um. Ihr Sohn Johann Adam war im Jahr 1848 nach Amerika ausgewandert und Sohn Peter Philipp und Tochter Anna Eleonora folgten ihm sechs Jahre später. „Grandmother Augusta“ zog in den Haushalt ihres Sohnes Adam nach Jackson Township, Will County im Bundesstaat Illinois. Fortan unterstützte sie ihre Schwiegertochter Mary Bernhardt bei der Erziehung der acht Kinder. Ein Jahr nach der Geburt ihres letzten Kindes starb Mary Kaltwasser am 15. April 1873 mit gerade 36 Jahren. Bereits ein Jahr nach ihrer Schwiegertochter starb überraschend auch ihr Sohn am 16. Oktober 1874. Für Augusta stand nach dem Tod von Adam die weitere Existenz im Ungewissen, da sie in seinem letzten Willen nicht berücksichtigt worden war. Sie reichte vor Gericht eine Klage gegen das Testament auf Unterhalt ein. Dieser wurde ihr in kleinen monatlichen Raten nach Bedarf zugewiesen. Augusta überlebte ihren Sohn noch sechs Jahre und starb am 21. Februar 1880 in Jackson Township. Sie wurde in der Grabanlage der Familie „Coldwater“ neben ihrem Sohn und Schwiegertochter auf dem Oakwood Friedhof Joliet III beigesetzt. Die Grabsteine der Coldwaters sind bis heute erhalten geblieben.

Johann Adam Kaltwasser - Coldwater (1825-1874)

Johann Adam wurde als dritter Sohn von Johann Christian Kaltwasser und Anna Justina Kaffenberger am 25. Dezember 1825 in Hochstädten geboren. Das Ehepaar Kaltwasser hatte ihren Lebensmittelpunkt in Hochstädten, wo auch alle Kinder zu Welt kamen. Die regelmäßigen Inhaftierungen und Gewalttätigkeiten des Vaters

werden für die Familie eine psychische und finanzielle Belastung dargestellt haben. Vermutlich waren sie auch für drei seiner Kinder der Beweggrund, Hochstädten zu verlassen und in der Ferne eine neue Heimat zu suchen.

Nach dem Mord an seinem Bruder Philipp 1842 machte Johann Adam den Anfang, verließ 1848 Hochstädten Richtung Bremen und kam am 18. Mai in New Orleans, Louisiana an. In New York heiratete er am 18. April 1854 seine Frau Mary Bernhardt (1837-1873) und siedelte erst einmal nach Fishkill, Dutchess in New York um. Aus den Aufzeichnungen der Nachkommen geht hervor, dass sie zu den frühesten Siedlern dort gehört haben müssen. Bereits vor seiner Heirat hatte er die Überfahrt für seinen Bruder Peter Philipp (1835-1918) und seiner Schwester Anna Eleonora (*1823) organisiert und finanziert. Beide erreichten am 22. Mai 1854 New York und blieben im stetigen Kontakt zu ihrem Bruder. Um 1860 ließ sich das Ehepaar Adam und Mary Kaltwasser in Jackson Township, Will County im Bundesstaat Illinois nieder. Dort kamen ab 1860 sechs weitere der insgesamt acht Kinder zur Welt: John Isaac (1856-1935), Helena Laura (1858-1924), Mary (1860-1893), Louisa (1863-1938), William Adam (1865-1916), Ann Elisabeth (1868-1947), Josephine (1870-1918) und Frank Edward (1872-1940).

Ein Jahr nach der Geburt ihres letzten Kindes starb Mary Kaltwasser am 15. April 1873 mit gerade 36 Jahren. Seine Mutter Anna Justina Kaltwasser war seit 1859 zu ihren Kindern nach Amerika gereist und blieb als Unterstützung im Haushalt ihres Sohnes Adam wohnen. Nach dem Tod seiner Frau änderte Adam bei den Behörden den Nachnamen seiner Familie in die englische Version „Coldwater“. Bereits ein Jahr nach seiner Frau starb auch Adam Coldwater überraschend am 16. Oktober 1874 und hinterließ acht Waisenkinder. Er wurde neben seiner Frau auf dem Oakwood Friedhof Joliet III beigesetzt. Seinen Nachlass für die Kinder verwaltete laut Testament sein Schwager Casper Bernhardt. Auf den Dokumenten finden sich auch



Abb. 5: Johann Adam Kaltwasser, später Coldwater; Quelle: Richard Batterman



Abb. 6: Mary Bernhardt, verheiratete Kaltwasser; Quelle: Richard Batterman



Abb. 7: Das Familiengrab der Coldwaters;
Quelle: www.findagrave.com, Family Coldwater,
created by Julie Doty

die Unterschriften von Bruder Peter und Schwester Anna „Eleanora Daelp“. Seine Mutter hatte er in seinem letzten Willen nicht berücksichtigt, so dass diese sich vor Gericht eine kleine Rente erstreiten musste.

Philipp Peter Kaltwasser - Coldwater (1835-1918)

Philipp Peter wurde als letzter Sohn von Johann Christian Kaltwasser und Anna Justina Kaffenberger am 25. Januar 1835 in Hochstädten geboren. Sechs Jahre nach der Auswanderung von Bruder Adam entschlossen sich auch Philipp Peter, gemeinsam mit seiner älteren Schwester Anna Eleonora, seine Heimatgemeinde Hochstädten zu verlassen und dem Bruder in die neue Welt zu folgen. Adam hatte die Überfahrt seiner Geschwister organisiert, so dass sie am 22. Mai 1854 den Hafen von New York erreichten.

Aus den Aufzeichnungen „Chasing Rainbows“ aus dem Jahr 1998 von Wayne Chase geht hervor, dass Peter im Winter 1857/58 anscheinend eine verhängnisvolle Liebesaffäre mit einer Dame in Cold Spring, New York, hatte. Er flüchtete unter dem Namen „Peter Smith“ in die amerikanische Armee und diente auch während des Bürgerkrieges 1861-1865. In den Musterungsunterlagen wird er wie folgt beschrieben: 1,63m, graue Augen, dunkle Haare und eine dunkles Erscheinungsbild. Anscheinend hatte er sich während seines Einsatzes im Bürgerkrieg eine Verletzung der linken Gesichtshälfte zugezogen. Dafür wurde ihm eine monatliche Pension von \$ 4.00 ab Oktober 1878 zugesprochen. Nach dem Krieg heiratete Peter Coldwater am 9. Februar 1866 Margaret „Maggie“ Hahn aus Kentucky in Pulaski County, Illinois, und siedelte in Mound City an. Dort kamen die Kinder John (1867-1915), Minnie (*1869) und Harry (1871-1917) zur Welt. Peter erwarb in Mound City ein Wohnhaus und betrieb einen Saloon. Ein verheerender Brand zerstörte am 2. November 1879 das komplette Gebäude. Über seine weitere berufliche Laufbahn ist nichts bekannt.

Den Kontakt zu seinen Geschwistern pflegte er aber weiterhin. In den Nachlassunterlagen seines Bruders Adam aus dem Jahr 1874 taucht neben seiner Unterschrift auch die seiner Schwester Eleonora, verheiratete Delp, auf. Peter überlebte seine beiden Söhne John und Harry, und starb mit 83 Jahren am 26. September 1918 in Mound City, als „Veteran“ des Bürgerkrieges. Seine Frau muss bereits vor 1900 gestorben sein, da sie bei der Volkszählung aus diesem Jahr nicht mehr im Haushalt der Familie Coldwater aufgeführt wird. Aller Voraussicht nach sind beide auf dem hiesigen Friedhof „Mound City National Cemetery“ beigesetzt worden.

Den Kontakt zu seinen Geschwistern pflegte er aber weiterhin. In den Nachlassunterlagen seines Bruders Adam aus dem Jahr 1874 taucht neben seiner Unterschrift auch die seiner Schwester Eleonora, verheiratete Delp, auf. Peter überlebte seine beiden Söhne John und Harry, und starb mit 83 Jahren am 26. September 1918 in Mound City, als „Veteran“ des Bürgerkrieges. Seine Frau muss bereits vor 1900 gestorben sein, da sie bei der Volkszählung aus diesem Jahr nicht mehr im Haushalt der Familie Coldwater aufgeführt wird. Aller Voraussicht nach sind beide auf dem hiesigen Friedhof „Mound City National Cemetery“ beigesetzt worden.

Anna Eleonora Kaltwasser (*1823)

Anna Eleonora Kaltwasser wurde als erste Tochter von Johann Christian Kaltwasser und Anna Justina Kaffenberger am 16. Januar 1823 in Hochstädten geboren. Gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Philipp Peter folgte sie ihrem älteren Bruder Johann Adam 1854 nach Amerika und erreichten am 22. Mai die Metropole New York. Nach ihrer Ankunft verliert sich die Spur von Anna Eleonora. Erst in den Nachlasspapieren ihres Bruders Adam 1874 taucht ihre Unterschrift als „Eleanora Daelp“ wieder auf. Trotz intensiver Suche konnte ihr weiteres Schicksal und ihre Nachkommen in Amerika nicht ausfindig gemacht werden.



Abb. 8: Die Ausstellung der Stadtteildokumentation Hochstädten zur Familie Kaltwasser 2006

Quellen:

Bergsträßer Heimatblätter, 1982 Nr. 2, „Die alten Häuser in Hochstädten und ihre Geschichte“, Beitrag Ernst Schad.

Staatsarchiv Darmstadt, Ehevertrag Kaltwasser/Kaffenberger, Signature E 9 Nr. 2151.

Kirchenbuch Auerbach: Geburteintrag Johann Christina Kaltwasser 1795; Todeseintrag Anna Margaretha Rippert und Johann Peter Kaltwasser 1814; Heiratseintrag 1816 Kaltwasser/Kaffenberger; Todeseintrag Philipp Kaltwasser 1843.

Todesanzeige Augusta Coldwater: Joliet Morning News, Joliet, IL, Vol I I I, No. 261, Page 4, Feb 24, 1880.

The Adam Coldwater family, Roberta M. Driessler und Minnie Ashton van Nest, Oktober 1964.

www.findagrave.com, Family Coldwater, Created by: Kathi Flyte und Julie Doty.

www.ancestry.com, New York Passenger Lists 1820-1957; Eleonora und Peter Kaltwasser

Chasing Rainbows, Complied by Wayne Chase, 2000.

Nachkomme von Peter Philipp Coldwater, Richard Batterman.

Pulaski County 1883 Pensioners, by the US Government Pension Bureau.

www.rootsweb.ancestry.com, Obituaries and Death Notices, The Cairo Evening Citizen, 1 Jan 1918 - 31 Dec 1918.

Anna Katharina Kaltwasser, verh. Wehe (1891-1979)

Anna Katharine Kaltwasser kam am 31. Januar 1891 als jüngstes Kind von Johannes Kaltwasser III und seiner zweiten Frau Sophie Amalie Lampert in Hochstädten zur Welt. Ihr Vater war ein Enkel von Johann Christian Kaltwasser (*1795) und Anna Justina Kaffenberger (1795-1880), deren drei Kinder zwischen 1848 und 1854 nach Amerika ausgewandert waren. Er besaß das Haus in der Mühlthalstraße 260, heute im Besitz der Familie Radke, ehemals Lickteig. Dort wuchs Anna mit den Geschwistern Christian (1877-1937), Barbara (1880-1883), Johann Georg (1881-1919), Babara „Babette“ (1883-1964) und Katharina (1887-1890) auf.

Am 31. Januar 1920 heiratete Anna Kaltwasser in der Auerbacher Bergkirche Peter Wehe aus Mannheim, Gemeinde Scharhof. Kurz nach der Heirat erblickte Tochter Irma Phillippine am 13. Juli 1920 das Licht der Welt in Mannheim. Peter Wehe war bereits vor seiner Heirat im Jahr 1909 nach Amerika zu seinem Onkel Georg Wehe ausgewandert. Nach drei Jahren kehrte er 1912 zu einem Besuch in die alte Heimat zurück. Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges konnte er nicht mehr wie geplant nach Amerika zurückkehren und wurde außerdem zum Kriegsdienst eingezogen. Nach seinem Einsatz ehelichte er 1920 Anna Katharine Kaltwasser aus Hochstädten und nach der Geburt der gemeinsamen Tochter Irma Phillipine (1920-2008) am 13.



*Abb. 1: Johannes Kaltwasser (1845-1929), der Vater von Anna Kaltwasser und Enkel von Johann Christian Kaltwasser (*1795):*



Abb. 2: Das Elternhaus von Anna Kaltwasser, verh. Wehe, in Hochstädten, heutige Mühlthalstraße 260



*Abb. 3: Die junge Anna Kaltwasser mit 18 Jahren;
Quelle: Nachkommen Familie Wehe, Karen Winterburn*

Juli 1920 entschieden sich das Ehepaar Wehe gemeinsam nach Amerika zurück zu gehen. Mit der finanziellen Unterstützung von Onkel Georg Wehe erreichte die kleine Familie am 03. November 1922 über Bremen die Metropole New York. In Smith Center, Smith County im Bundesstaat Kansas siedelten sie sich an. Sie gehörten damals zu den ersten Siedlern in dieser Gegend. In der neuen Heimat kam dann Sohn Wayne am 2. Oktober 1932 zur Welt. Ihre Tochter Irma ehelichte Elvin Ardener Kirkendall am 4. Januar 1945 in Smith Center. Sohn Wayne Maynard (*1932) nahm Trula Beth Gardner (*1940) zur Frau.

Bis 1959 betrieben Anna und Peter Wehe ihre eigene Farm in Smith Center. Dann entschieden sie sich für einen Umzug nach Kensington in Smith County. Bereits am 12. Juli 1962 starb Annas Ehemann Peter Wehe. Um im Alter nicht alleine zu sein, zog Anna mit ihrer Schwägerin Lizzie Wehe zusammen. Diese Wohngemeinschaft ist mit einer Fülle von Erinnerungen in der Familie erhalten geblieben. Nachdem der Gesundheitszustand bei Anna aber eine Betreuung voraussetzte, entschied sie sich 1977 zu einem Umzug in das Wohnheim „Long Term Care“ in Smith Center. Dort



Abb. 4: Die Familie Wehe (von li. nach re.) Anna Wehe (Kaltwasser), Irma, Wayne und Ehemann Peter Wehe; Quelle: Nachkommen Familie Wehe, Karen Winterburn



Abb. 5: Auf der Wehe Farm im Juni 1949 (von li. nach re.): Wayne Wehe, Dennis Kirkendall (Ehemann Irma Wehe), Irma (Wehe) Kirkendall, Anna Wehe (Kaltwasser), Peter Wehe; Karen (Kirkendall) Winterburn (vorne); Quelle: Nachkommen Familie Wehe, Karen Winterburn

starb sie am 19. Januar 1979. Peter und Anna Wehe wurden auf dem Germantown Friedhof in Kensington in Kansas beigesetzt. Dort ist ihr Familiengrab bis heute erhalten geblieben.

Quellen:

Chronik der Familie Wehe, Kopie Stadtteildokumentation Hochstädten.
Informationen von den Nachkommen in den USA.